

Wilfried Stadler

Der Markt hat NICHT immer recht

Über die wirklichen Ursachen der Finanzmarktkrise und wie wir die nächste vermeiden können

232 Seiten, € 24,90

Linde Verlag, Wien 2011

ISBN: 9783709303344



Die aktuelle Finanzkrise unterscheidet sich in Intensität und Reichweite von ihren Vorgängern. Es reicht nicht, nach einigen Reparaturen am System einfach wieder zum Alltag überzugehen. Doch wie kann künftig verhindert werden, dass spekulative Geschäftsbereiche der Banken zum ständigen Gefahrenherd für Wirtschaft und Gesellschaft werden? Wie lässt sich die Finanzwirtschaft wieder zum Dienstleister der Realwirtschaft machen? Wie kann Wertschöpfung wieder wichtiger werden als Geldschöpfung? Wilfried Stadler setzt gegen das „Nur weiter so!“ der Finanzlobbys die These, dass uns nur fundamental andere Spielregeln vor künftigen Großkrisen schützen können. In seiner schlüssigen und auch für Finanzierungs-Laien verständlichen Analyse nennt der Ökonom und langjährige Leiter einer Spezialbank für Unternehmen sowie Herausgeber der „Furche“ und CONTUREN-Autor die entscheidenden Hebel der notwendigen Veränderung.

Manfred Spitzer

Digitale Demenz

Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen

368 Seiten, € 20,60

Droemer Verlag, München 2012



„Digitale Medien machen dick, dumm und aggressiv“ – „Wer viel fernsieht, wird fett und prügelt sich“ – „Wer Kindern eine Spielkonsole schenkt, sorgt für massive Schulprobleme“ – „Vorpubertäre Kinder gehören nicht vor den Computer“ – Manfred Spitzer, deutscher Gehirnforscher, nimmt in seinem neuesten Buch die digitalen Medien massiv aufs Korn. - Digitale Medien nehmen uns geistige Arbeit ab. Was wir früher einfach mit dem Kopf gemacht haben, wird heute von Computern, Smartphones, Organizern und Navis erledigt. Das birgt immense Gefahren, so der renommierte Gehirnforscher Manfred Spitzer. Die von ihm diskutierten Forschungsergebnisse sind alarmierend: Digitale Medien machen süchtig. Sie schaden langfristig dem Körper und vor allem dem Geist. Wenn wir unsere Hirnarbeit auslagern, lässt das Gedächtnis nach. Nervenzellen sterben ab, und nachwachsende Zellen überleben nicht, weil sie nicht gebraucht werden. Bei Kindern und Jugendlichen wird durch Bildschirmmedien die Lernfähigkeit drastisch vermindert. Die Folgen sind Lese- und Aufmerksamkeitsstörungen, Ängste und Abstumpfung, Schlafstörungen und Depressionen, Übergewicht, Gewaltbereitschaft und sozialer Abstieg. Spitzer zeigt die besorgniserregende Entwicklung und plädiert vor allem bei Kindern für Konsumbeschränkung, um der digitalen Demenz entgegenzuwirken. – Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer, geboren 1958, studierte Medizin, Psychologie und Philosophie und habilitierte sich anschließend für das Fach Psychiatrie. Zweimal war er Gastprofessor an der Harvard University. Er leitet die Psychiatrische Universitätsklinik in Ulm und das Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen. Zahlreiche Buchveröffentlichungen, darunter die Bestseller „Lernen“ und „Vorsicht Bildschirm!“. Auf Bayern Alpha moderiert er wöchentlich die Sendereihe „Geist & Gehirn“. Manfred Spitzer ist einer der bedeutendsten deutschen Gehirnforscher.

Helmut Reinalter, Peter J. Brenner
Lexikon der Geisteswissenschaften
Sachbegriffe - Disziplinen - Personen
1433 Seiten, € 149,00
Böhlau Verlag, Wien Köln Weimar 2011
ISBN: 9783-205785408



Das Lexikon der Geisteswissenschaften bietet eine Zusammenschau aller geisteswissenschaftlichen Sachbegriffe, Disziplinen und Forscherpersönlichkeiten. Der Begriff Geisteswissenschaften wurde dabei weit gefasst und bezieht auch die Kulturwissenschaften mit ein. Der besondere Mehrwert dieses Projektes besteht darin, dass sich die Autoren und Autorinnen nicht darauf beschränken, den aktuellen Forschungsstand zusammenzufassen, sondern eigene Forschungen mit einfließen zu lassen. Dieses Lexikon versteht sich auch als Leistungsnachweis der Geisteswissenschaften, die nicht nur wissenschaftliche Bedeutung aufweisen, sondern auch Gesellschaftsrelevanz. Sie dienen der Kultur, der Lebenswelt, der Aufklärung und Humanisierung der Gesellschaft und arbeiten ideologiekritisch. Ein ausführliches Literaturverzeichnis sowie Personen- und Sachregister machen dieses umfassende Werk leicht handhabbar. Zu den Herausgebern: Univ.-Prof. Dr. Helmut Reinalter war von 1981 bis 2009 als Professor für Geschichte der Neuzeit am Institut für Geschichte der Universität Innsbruck tätig, Prof. Dr. Peter J. Brenner ist an der Technischen Universität München tätig, davor war er Professor für Neuere Deutsche Literaturgeschichte an der Universität Köln.

Winkler, Heinrich August
Geschichte des Westens
Die Zeit der Weltkriege 1914-1945
1350 Seiten, € 39,95
Verlag C.H.BECK, München 2011
ISBN 9783406592362



Kriege, Krisen, Katastrophen – die Jahre zwischen 1914 und 1945 erscheinen manchen Zeitgenossen wie ein zweiter dreißigjähriger Krieg. Sie sind das „deutsche Kapitel“ in der Geschichte des Westens und das schrecklichste Kapitel in der Geschichte der Menschheit.

Heinrich August Winkler schildert mit erzählerischer Brillanz die dramatischsten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts – vom Ausbruch des Ersten Weltkriegs bis zur deutschen Kapitulation im Mai 1945 und den Atombomben von Hiroshima und Nagasaki drei Monate später.

Kein anderes Land brach so radikal mit dem normativen Projekt des Westens wie Deutschland im Jahr 1933. Zugleich wurde das Land durch die Machtübertragung Hitlers zum stärksten Unruhefaktor der ganzen Welt. Die freiheitlichen Kräfte Europas überlebten den vom Dritten Reich entfesselten Weltkrieg schließlich nur mit Hilfe der USA und der britischen Dominions. Warum aber waren die westlichen Demokratien in den zwanziger und dreißiger Jahren überhaupt in die Defensive geraten? Weshalb bestimmte ein radikaler Nationalismus in den meisten Ländern Europas zunehmend die Politik? Diesen und vielen anderen Fragen geht Heinrich August Winkler in seinem Werk nach, das erstmals die Geschichte des Westens auf beiden Seiten des Atlantiks konsequent in das Zentrum der historischen Betrachtung rückt. – Zum Autor: Prof. Dr.] Heinrich August Winkler, geb. 1938 in Königsberg, ist einer der bedeutendsten deutschen Historiker. Bis 2007 war er Professor für Neueste Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er studierte Geschichte, Philosophie und öffentliches Recht in Tübingen, Münster und Heidelberg. Er habilitierte sich 1970

in Berlin an der Freien Universität und war zunächst dort, danach von 1972 bis 1991 Professor in Freiburg. Seit März 2008 ist er korrespondierendes Mitglied der Philosophisch-historischen Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Dieter Stiefel
Verstaatlichung und Privatisierung in Österreich

Illusion und Wirklichkeit

254 Seiten, € 35,00

Böhlau-Verlag Wien Köln Weimar 2011

ISBN: 9783205787358



Verstaatlichung und Privatisierung sind grundsätzliche Konfliktthemen in einer Marktwirtschaft. Dies wird an der Dramatik zwischen politischer Diskussion und wirtschaftlicher Realität der Verstaatlichten Industrie Österreichs aufgezeigt. Der Zeitraum geht von der Verstaatlichung 1946 bis zur abgeschlossenen Privatisierung im Jahr 2005. Der ökonomischen Entwicklung werden die politischen Prinzipien, Werte und Emotionen gegenübergestellt. Grundlage sind die Stellungnahmen aus der Zeit bei Regierungserklärungen, Budgetreden und zu Verstaatlichungs- und Privatisierungsgesetzen. Die politischen Wortmeldungen über 60 Jahre machen das Thema anschaulich, menschlich und farbig, näher kann man der „historischen Wirklichkeit“ kaum kommen. – Zum Autor: a.o. Univ.-Prof. DDr. Dieter Stiefel studierte Wirtschaftswissenschaften und Geschichte. Seit 1973 Universitätslehrer an der Wirtschaftsuniversität, ab 1993 Universitätsprofessor am Institut für Wirtschaftsgeographie und am Institut für Volkswirtschaftslehre der Universität Wien. Forschungsaufenthalte in Cambridge, Harvard und Berkeley, Leiter der Schumpeter Gesellschaft. Autor zahlreicher Bücher zur Wirtschafts- und Zeit- und Unternehmensgeschichte, journalistische Tätigkeit, Drehbücher zu Fernsehfilmen des ORF.

Matthias Bernold, Sandra Larriva Henaine

Revolution 3.0

Die neuen politischen Rebellen und ihre Waffen

162 Seiten, € 19,90

Edition Xanthippe, Xanthippe Verlag, Zürich 2012

ISBN: 9783905795134



Was verbindet den grünen Tübinger Bürgermeister Boris Palmer, den Thurgauer Papierindustriellen Daniel Model und den Wiener Studenten und Online-Experten Luca Hammer mit der ägyptischen Online-Radiomacherin Aman El Tounsi, mit der isländischen Bürgerrechtsaktivistin Birgitta Jonsdóttir oder mit Sogol Arthunis aus Teheran, die als Teil der Widerstandszelle „uprising“ gegen das Mullah-Regime mobil macht? – Sie alle stehen – so unterschiedlich ihre Ziele auch sein mögen – für eine neue Form des politischen Protests. Eines Protests, der sich eines digitalen Waffenarsenals bedient, um zu mobilisieren, Meinungen zu bilden und etablierte Machtverhältnisse herauszufordern.

Ob sie nun wie Regimekritikerin Sarrah Abdelrahman dafür gekämpft haben, einen autoritären Staatschef aus dem Amt zu hieven; ob sie wie Palmer gegen ein Bahnhofsprojekt auf die Barrikaden gehen; ob sie wie Model aus Verdruss über Demokratie und Sozialstaat einen autonomen Staat ausrufen: Den neuen Rebellen stehen Instrumente zur Verfügung, um die sie die Aufständischen vergangener Tage beneidet hätten. Digital vernetzt verbreiten sie ihre Vorstellungen, verabreden sich zu Protestmärschen oder gar zum bewaffneten Kampf. In Sekundenschnelle, dezentral und unter Umgehung staatlicher Zensur. Im politischen Spek-

trum befinden sich diese Rebellen mitunter links, mitunter rechts vom Mainstream. Mitunter ist es gar nicht leicht, sie in eine politische Schublade zu stecken. – Aber sind die neuen Gegenbewegungen wirklich erfolgreicher als ihre Vorgänger? Sind sie Ausdruck erstarkten Demokratiebewusstseins oder untergraben sie unsere demokratischen Fundamente? Nehmen sie dauerhaft Einfluss auf die Gesellschaft? Oder verpuffen sie so schnell wie sie gekommen sind? Und: Wie stellen sich die politischen Kasten ihren virtuellen Herausforderern entgegen? – Zu den Autoren: Matthias Bernold ist Journalist in Wien, Sandra Larriva Henaine Reporterin in den USA.

Michael Kraus (Hg.)

Die Freimaurer

174 Seiten, € 22,90

Komplett überarbeitete Neuauflage, ecowin Verlag, Salzburg 2011

ISBN: 9783711000019



Um kaum einen Geheimbund ranken sich mehr Verschwörungstheorien als um die Freimaurer. Aus den Dombauhütten des Mittelalters entstanden, verschrieben sie sich Humanismus und Toleranz. Freimaurer spielten eine wichtige Rolle in der Französischen Revolution, wurden Wegbereiter der amerikanischen Verfassung und im Dritten Reich brutal verfolgt. Viele berühmte wie einflussreiche Männer der Welt zieren die Ahnentafeln. – Wie sieht es aber heute ganz aktuell um die Freimaurerei in Österreich aus? Welche neuen Aufgaben haben sich die rund 3000 österreichischen „Brüder“ im 21. Jahrhundert gesetzt? Wie und warum wird man eigentlich Freimaurer? Welches Verhältnis hat die Freimaurerei zur Religion? Wie steht man zur Globalisierung, zu Turbokapitalismus und wachsender Intoleranz? Warum ist die Loge eine in ihren Augen ideale Gemeinschaftsform? Was sind die sogenannten „Hochgradsysteme“? Und: Welche Rolle spielt die österreichische Freimaurerei in den Reformländern? Ein spannender Einblick in eine geheimnisvolle Welt von Ritualen und Symbolen, von mehreren Autoren aus der Freimaurerei. – Zum Herausgeber: Dr. Michael Kraus wurde vor 28 Jahren Freimaurer und war von 2002 bis 2008 Großmeister der Großloge von Österreich, seither ist er deren Alt- und Ehrengroßmeister.

Gerhard Schwarz, Michael Wohlgemuth (Hg.)

Das Ringen um die Freiheit

Die „Verfassung der Freiheit“ nach 50 Jahren

222 Seiten, € 42,00

Verlag Neue Zürcher Zeitung, Zürich 2011

ISBN: 9783058237129



Friedrich August von Hayek gilt als einer der bedeutendsten liberalen Denker des 20. Jahrhunderts. Sein Hauptwerk «Die Verfassung der Freiheit» publizierte er 1960. Sechzehn Autoren setzen sich in diesem Buch mit dem Klassiker des Freiheitsdenkens auseinander.

Aus verschiedenen, überwiegend liberalen Perspektiven werden grundlegende moral- und rechtsphilosophische Themen Hayeks diskutiert, aber auch aktuelle Bezüge etwa zur Europa-, Geld- oder Sozialpolitik hergestellt. Hayeks Werk macht Parallelen und Unterschiede zwischen dem klassischen Liberalismus und dem Konservatismus deutlich. Das Kapitel aus der «Verfassung der Freiheit»: «Warum ich kein konservativer bin» ist im Buch ebenfalls enthalten. Es fordert den Leser heraus, seine eigene Position zu überprüfen. – Zu den Herausgebern: Gerhard Schwarz war stellvertretender Chefredakteur der Neuen Zürcher Zeitung und leitet nun den liberalen Think-Tank Avenir Suisse, Michael Wohlgemuth ist Geschäfts-

führender Forschungsreferent am Freiburger Walter Eucken Institut. Autoren sind Stephan Balling, Emmanuel Garessus, Katja Gelinsky, Karen Horn, Bernd Kramer, Peter Kuster, Isabel Mühlfnzl, Robert Nef, Philip Plickert, Franz Schellhorn, René Scheu, Gerhard Schwarz, Andreas Unterberger, Viktor J. Vanberg, Gerhard Wegner, Michael Wohlgemuth.

Jan Knopf

Bertolt Brecht – Lebenskunst in finsternen Zeiten

Biografie

560 Seiten, € 28,70 €

Hanser Verlag, München 2012

ISBN 9783446240018



Das Leben des Bertolt Brecht - neu erzählt als die Geschichte eines kritischen Intellektuellen, der sich und sein Werk gegen politische Hindernisse und zwei Weltkriege durchsetzte und der zwischen die ideologischen Stühle geriet. Als erster nach der deutsch-deutschen Wiedervereinigung nimmt sich der Karlsruher Literaturwissenschaftler Jan Knopf den charismatischen und schwierigen Menschen, den genialen und zerrissenen Künstler in den Blick, der nach sensationellen Erfolgen in den Zwanzigerjahren ins Exil gehen musste und nach dem Scheitern in Hollywood mit dem (Ost-)Berliner Ensemble erneut Triumphe feierte. Farbig und lebendig schildert Knopf Brechts Lebensumstände und -geschichte, seine Freundschaften und seine Liebesverhältnisse, mit denen die Geschichte seiner Werke stets aufs engste verflochten ist. – Siehe dazu auch das ausführliche Interview mit dem Autor in den vorliegenden CONTUREN.

Andrew Feinstein

Waffenhandel

Das Geschäft mit dem Tod

847 Seiten, € 29,99

Hoffmann und Campe Verlag, München 2012

ISBN: 9783455502459



Zehn Jahre Recherche stecken in diesem Enthüllungsbuch über Korruption und illegale Top-secret-Milliardengeschäfte, die Politiker, Industrielle, Militärs und Waffenhändler betreiben. Bei ihren Einsätzen gegen Gaddafi mussten die NATO-Streitkräfte nicht nur russische Waffen zerstören, sondern auch Kriegsausrüstung, die unter anderem Deutschland dem Diktator verkauft hatte. Das sind seltene Momente, schreibt Feinstein, in denen eine Schattenwelt zutage tritt, die sich sonst der öffentlichen Kontrolle entzieht: ein globales Netz, dazu geschaffen, das ganz große Geld zu machen – auf Kosten von Leben, Sicherheit und Demokratie. An diesem Geschäft mit dem Tod beteiligen sich neben Akteuren aus den USA, Russland, China oder dem Nahen Osten auch Kriegsprofiteure aus EU-Staaten wie Deutschland, dem drittgrößten Waffenexporteur der Welt. Ein Buch, das in seiner Aktualität durchaus schockiert. – »Ein Standardwerk für alle, die Rechtsanwendung, Transparenz und Verantwortlichkeit fordern«, so Desmond Tutu. – Siehe auch das ausführliche Interview mit dem süd-afrikanisch-britischen Autor in den vorliegenden CONTUREN.